

Gruftiausflug 2015 nach Augsburg

Unser diesjähriger Gruftiausflug (18.-20. September) hatte die Fuggerstadt Augsburg zum Ziel. Nach der Ankunft und der Zimmerbelegung wurde das Wochenende traditionsgemäß mit einem gemeinsamen Abendessen in Augsburgs ältestem Gasthaus, dem Gasthaus Bauerntanz, eingeläutet. Nach sehr leckerem Essen führte uns der Verdauungsspaziergang dann noch ein wenig durch die Altstadt.

Am Samstag konnten wir bei einer Stadtführung (Motto „2000 Jahre Augsburg in 2 Stunden“) viele Sehenswürdigkeiten bestaunen. Insbesondere den imposanten goldenen Saal im Rathaus, den mit einem Glasdach überwölbten Innenhof des Maximilianmuseums mit den Original-Statuen der Augsburger Prachtbrunnen, eine Silberschmiede am Handwerkerweg und mit der Fuggerei letztlich die älteste Sozialsiedlung der Welt. Für die dort noch vorhandenen 100 bescheidenen Wohnungen entrichten die Bewohner monatlich 88 Eurocent Kaltmiete. Außerdem müssen sie katholisch sein und täglich für den Stifter und dessen Familie beten.

Nach einer kurzen Mittagspause stand der Besuch der Augsburger Puppenkiste auf dem Programm. Im Puppentheatermuseum „die Kiste“ bewunderten wir all die berühmten Marionetten, wie Kater Mikesch, Urmel, Jim Knopf der Lokomotivführer, Kalle Wirsch, die Katze mit Hut und unzählige andere legendäre „Stars an Fäden“. Der Rest des Nachmittages wurde individuell für einen Besuch des Doms, des Schänzlepalais und von einigen auch für die „Besteigung des Perlachturms“ genutzt. Der von dort hervorragende Rundblick über die Stadt und das Umland entlohnte für die Bewältigung der gut 260 Treppenstufen. Einen Besuch im Biergarten hatte sich anschließend jeder verdient. Sehr schnell war der abwechslungsreiche Tag vergangen. Zum Abendessen trafen wir uns dann wieder alle im Wirtshaus König von Flandern.

Wie gewohnt, kommt bei einem Gruftiausflug auch das Badevergnügen nicht zu kurz. Also führte uns der Weg am Sonntag zur Titania Therme im nahe gelegenen Neusäß. Dort trauten sich dann einige auch in Deutschlands erste Trichterrutsche. Nach drei erholsamen Stunden war der Badespaß schon wieder vorbei. Bevor es Richtung Heimat ging, stillten wir anschließend an „Flippers Brotzeittheke“ erst einmal den aufgekommenen kleinen Hunger. Am Nachmittag bot ein Abstecher ins Lohnetal Gelegenheit für eine Kaffeepause. Wieder zu Hause angekommen trafen wir uns zum Abschluß noch einmal im Il Gusto.

Karlheinz Wiegand